

**Niederschrift über die Sitzung des Kulturausschusses am 17.11.2010**

Tagungsort: Vortragssaal des Historischen Museums, Ravensberger Park 2  
Beginn: 17:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Kleinkes  
Herr Krumhöfner  
Frau Niederfranke  
Frau Osthus  
Herr Dr. von der Heyden

SPD

Frau Biermann  
Herr Kranzmann  
Frau Schneider  
Frau Selle  
Herr Stucke

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Geil  
Frau Keppler

BfB

Frau Becker

FDP

Frau Burkert

Die Linke

Herr Straetmanns

Beratende Mitglieder

Frau Wiedemann

Von der Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Witthaus - Dez. 2  
Frau Kronsbein - Dez. 2  
Herr Dr. Stratmann - 480

Frau Fortmeier - Dez. 2  
Frau Brand - 410  
Frau Dr. Wrazidlo - 490  
Herr Backes - 410.1 - Schriftführer

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Herr Stucke, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses sowie die ordnungsgemäße Einladung, die mit Schreiben vom 09.11.2010 fristgerecht zugegangen sei, fest. Änderungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

**Zu Punkt 1****Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 6. Sitzung des Kulturausschusses am 06.10.2010****Beschluss:**

**Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 6. Sitzung des Kulturausschusses am 06.10.2010 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

\* Kulturausschuss - 17.11.2010 - öffentlich - TOP 1 - \*

**Zu Punkt 2****Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

\* Kulturausschuss – 17.11.2010 - öffentlich - TOP 2 - \*

**Zu Punkt 3****Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

\* Kulturausschuss – 17.11.2010 - öffentlich - TOP 3 - \*

**Zu Punkt 4****Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

\* Kulturausschuss – 17.11.2010 - öffentlich - TOP 4 - \*

**Zu Punkt 5****Vorstellung "Bielefelder Kulturverein e. V."**

Die Vorsitzende des Bielefelder Kulturvereins e.V., Frau Schievink, stellt die Arbeit des Vereins vor, der sich 2008 nach dem Ende des Jugendkulturrings (JKR) mit der Zielsetzung gegründet habe, ein anspruchsvolles Kulturangebot für 17 - 71-Jährige zusammenzustellen. In der aktuellen Spielzeit präsentiert der Verein ein Programm mit 18 Veranstaltungen. Bislang seien 430 Abonnements abgesetzt worden. Dank eines zunächst auf ein Jahr befristeten Sponsorings der Sparda Bank, könne die anfallende Büroarbeit durch eine Teilzeitkraft zweimal wöchentlich erledigt werden.

Auf Nachfrage erläutert Frau Schievink, ein Großteil der Abonnenten stamme noch aus JKR-Zeiten. Der Abonnentenstamm sei mit dem JKR gemeinsam gealtert, daher habe man sich bei der Namensgebung entschieden, das Wort „Jugend“ aus dem Titel zu streichen. Der Verein be-

absichtige, ein gemischtes Programm zusammenzustellen, das sich nicht nur auf die Städtischen Bühnen beschränke. Der JKR-Etat sei 2008 zurück an den Bereich „Jugend und Kultur“ gefallen und werde derzeit vom Jugendring zur Förderung von Projekten innerhalb der Jugendkulturarbeit eingesetzt.

Frau Schievink erklärt, sie selbst besetze eine ¾-Stelle beim Jugendring, die Arbeit im Kulturverein laufe nebenamtlich. Der Verein befinde sich auf Sponsorensuche und plane von Spielzeit zu Spielzeit. Ohne ehrenamtliche Helfer sei die Arbeit nicht zu bewältigen. Darüber hinaus sei der Verein bemüht, Kontakt zu Deutschlehrern herzustellen, die mit ihren Schulklassen Veranstaltungen besuchen. Auf diese Weise sollen jüngere Altersgruppen an Kulturveranstaltungen herangeführt werden.

Für weitere Informationen verweist Frau Schievink auf die Internetseite des Vereins:

[www.kulturverein-bielefeld.de](http://www.kulturverein-bielefeld.de)

Der Kulturausschuss bedankt sich für die Ausführungen und würdigt das ehrenamtliche Engagement der Vereinsmitglieder.

\* Kulturausschuss – 17.11.2010 - öffentlich - TOP 5 - \*

## **Zu Punkt 6**

### **Strategische Planung Historisches Museum**

Herr Dr. Stratmann führt die Kulturausschussmitglieder durch die Dauerausstellung und Magazinräume und weist dabei auf begonnene und erforderliche bauliche Maßnahmen hin.

Anschließend umreißt Herr Dr. Stratmann zukünftige Aufgabenschwerpunkte in der Museumsarbeit:

- Im Bereich der Museumspädagogik leiste die Volontärin, Frau Rust, gute Arbeit. Der „Füchse-Club“ verfüge inzwischen über 300 Mitglieder, eine Weihnachtsveranstaltung sei in Vorbereitung. Wünschenswert sei eine Fortsetzung der pädagogischen Arbeit auch nach Ende des Volontariats im August 2011, um auf diesem Gebiet Kontinuität zu gewährleisten.

- Die Magazinproblematik löse sich zeitnah mit dem Bezug der neuen Räumlichkeiten im ehemaligen Luftwaffenbekleidungsamt. Dennoch sei es erforderlich, die Sammelstrategie umzustrukturieren, um künftig nicht richtungslos zu sammeln. Der Deutsche Museumsbund habe hierzu ein Papier herausgegeben, das einen Inventaraustausch unter den Museen regle. Der gegenwärtige Stand bei der Inventarisierung sei unzureichend.

- Die über 15 Jahre alte Dauerausstellung sei nicht mehr aktuell, es stelle sich zudem die Frage nach der Zielgruppe des Museums. In der Sammlung fehle zum Beispiel das Thema „Migration und Integration“. Die Ausstellung müsse eine zentrale Anlaufstelle für Migranten werden, um so eine Brücke zur Integration zu bilden. Ferner fehle ein Bereich, der sich mit der politischen Geschichte der Stadt auseinandersetze. Herr Dr. Stratmann führt aus, er wolle das Museum als Ort lebendiger Diskussionen zur Stadtentwicklung gestalten. Der Umbau der Dauerausstellung koste bis zu einer Million Euro, daher sei eine Renovierung in Etappen bis 2016 oder 2017 realistisch. Das Ausstellungsdesign solle von einem

Fachbüro vorgenommen werden.

- Für das Stadtjubiläum 2014 werden derzeit gemeinsam mit dem Institutsleiter „Stadtarchiv und Landesgeschichtliche Bibliothek“, Herrn Dr. Rath, Ideen für zwei Sonderausstellungen erarbeitet. Favorisiert würden momentan die Themen „Bielefeld im Jahr 1214“ und „Querköpfe und Querulanten“, einer Würdigung von Bielefeldern, die mit ihren Ideen ihrer Zeit voraus waren.

Der Kulturausschuss diskutiert den Vortrag kritisch und bittet die Verwaltung, bis zu einer der beiden Märzsitzen 2011 die strategische Konzeption des Historischen Museums schriftlich vorzulegen und den Förderverein bei der Ausarbeitung zu beteiligen. Das Museum liege der Stadt sehr am Herzen, eine Neuausrichtung sei auch angesichts der Besucherzahlen dringend erforderlich.

\* Kulturausschuss – 17.11.2010 - öffentlich - TOP 6 - \*

---

Stucke (Vorsitzender)

---

Backes (Schriftführer)